

Linzer Torte

Die Linzer Torte gilt als die älteste bekannte Torte der Welt und ist ein regional und international bekanntes Traditionsgebäck. Das Projekt „Linzer Torte“ möchte eine zeitdiagnostische Dimension in die produktive Verbindung der Linzer Torte mit den ideengeschichtlichen, autobiografischen und sprachlichen Hintergründen der in Linz wohnenden MigrantInnen bringen. Die Torte wird dabei nicht nur als Trägerin von Tradition gesehen sondern als Interventionsfläche. Den Spuren und Geschichten der Zutaten, d.h. der ökologisch-politischen Herkunft, wird nachgegangen und mit denen der MigrantInnen sowie ihrer Sprache und Heimat in Zusammenhang gebracht. Durch die Hinterfragung und Umkehrung der Anpassungspolitik entsteht eine Liberalisierung und Pluralisierung, eine organisch gewachsene, hybride Territoriumserweiterung, die dem realen Bevölkerungsbild von Linz entspricht.

Der Projektschwerpunkt verfolgt einen ganzheitlichen und fächerübergreifenden Ansatz, der das Phänomen Essen und Ernährung mit transdisziplinären Herangehensweisen – Soziologie, Semiotik, Literatur- und Kulturwissenschaft, Ernährung, Medizin, Wirtschaft, Ökologie, Ethik sowie Gender – beleuchtet.

Idee / Konzept // MAIZ – Autonomes Zentrum von & für Migrantinnen

MAIZ – Autonomes Zentrum von & für Migrantinnen ist eine als unabhängiger Verein konstituierte Migrantinnen-Selbstorganisation. Aus eigener Betroffenheit heraus begann MAIZ 1994, sich für die Verbesserung der rechtlichen und sozialen Stellung und damit für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Migrantinnen in Österreich einzusetzen. Im Bewusstsein der Legitimität der Rolle als Protagonistinnen versuchen die Mitarbeiterinnen des Vereins, durch die Arbeit in verschiedenen Bereichen Antworten auf die Problematik der Frauenarbeitsmigration zu geben. Die Arbeitsbereiche reichen von Bildung, allgemeiner Beratung und Unterstützung, Streetwork bis hin zur Kulturarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Forschung.